Hannoversche Allgemeine
www.haz.de
ZEITUNG
Montag, 13. Juli 2009
Nr. 160 • 29. Woche • Preis 1,30 €

Gelungener Auftakt: Das Posaunenensemble der Musikhochschule eröffnete das Festival. Steiner (3)

Töne im Trockenen

2500 Musikfreunde kommen zum Auftakt von „Klassik in der Altstadt"

Von Juliane Kaune

Ohne eine minutiöse Planung geht es nicht beim Festival „Klassik in der Altstadt". Drei direkt aufeinanderfolgende Konzerte an drei Standorten und das Ganze in zwei Durchgängen – da muss sich jeder der Akteure genau an die Zeitvorgaben halten. Doch es gibt auch einen unberechenbaren Mitwirkenden: das Wetter. Angesichts der vielen verregneten Tage schien es wahrscheinlich, dass Musiker und Publikum beim Auftaktkonzert vor der Marktkirche am ersten Festivalwochenende einen Guss abbekommen würden. Aber es blieb am Sonnabend gerade immer dann trocken, wenn ein Freiluftprogramm geboten wurde.

Organisatorin **Ariane Jablonka** (41) strahlte: „Wir haben riesiges Glück gehabt." Über den Tag verteilt kamen rund 2500 Klassikfreunde zu den insgesamt sechs kostenlosen Konzerten auf dem Marktplatz, im Historischen Museum und in der Kreuzkirche – dargeboten von Studenten und Absolventen der Musikhochschule. Den Auftritt des 16-köpfigen Posaunenensembles unter Leitung von Prof. **Jonas Bylund** (45), das zum Auftakt unter freiem Himmel spielte, konnten die Zuhörer sogar bei strahlendem Sonnenschein genießen. Sie erlebten eine kleine Weltpremiere: So viele Posaunisten seien noch nie zuvor auf einmal aufgetreten, sagte Jablonka.

Beim Anschlusskonzert im Historischen Museum konnten die Gäste, die traditionell von einem Standort zum nächsten ziehen, dann froh sein, ein Dach über dem Kopf zu haben. Als Mezzosopranistin **Camilla Lehmeier** (22) und Sopranistin **Friederike Weritz** (26) ihre Stimmen erhoben, ging vor den Türen ein heftiges Gewitter nieder. Alle Interessierten kamen allerdings nicht im Museumsfoyer unter. Weil der Andrang im Vorjahr so groß war, dass Fluchtwege versperrt wurden und sogar Glasverkleidungen der Treppe zu Bruch gingen, mussten die Organisatoren die Zahl der Zuhörer auf 150 begrenzen. Das sorgte bei den Betroffenen für Unmut. Doch Organisatorin Jablonka blieb unerbittlich: „Das liegt auch daran, dass sich manche Gäste in der Vergangenheit nicht angemessen verhalten haben."

Davon abgesehen war die Stimmung bei der neunten Auflage des Festivals so gut wie gewohnt. Etliche Zuhörer sind schon seit Jahren dabei. Wie die Freundinnen **Elke Zang** (66), **Elfriede Wietfeld** (69) und **Gertrud Ettel** (81). „Uns gefällt nicht nur die Musik, sondern auch die lockere Atmosphäre", erklärte die älteste der Seniorinnen.

Das Klassikfestival läuft noch am 18. und 25. Juli. Beginn ist jeweils um 13.30 Uhr vor der Marktkirche. Das Programm steht im Internet unter www.hannover.de